Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 38 (1940)

Heft: 10

Nachruf: Simon Simonett

Autor: Tank, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortragskurs mit Demonstrationen über praktische Neuerungen im Entwässerungswesen.

Voranzeige.

Das Kreisschreiben des Bundesrates an die Kantonsregierungen, das vorstehend abgedruckt sich findet, stellt die Bodenmeliorationen für die Beschaffung von Arbeit und Nahrungsmitteln in erste Linie. Durch weitgehende Beitragsleistungen sollen sie gefördert werden.

Wenn die Nahrungsmittelproduktion noch während des Krieges wirksam vermehrt werden soll, müssen vor allem solche Bodenverbesserungen an Hand genommen werden, welche in kürzester Frist eine Ertragssteigerung bringen. Das sind Entwässerungen und zweckmäßige Kultivierung der trockengelegten Böden.

Um unsere Mitglieder mit dem neuesten Stand der Technik solcher Arbeiten vertraut zu machen, ist beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats November einen Vortragskurs verbunden mit Exkursionen auf Arbeitsstellen durchzuführen.

Der Kurs wird unter dem Patronat des Schweizerischen Geometervereins vom Verband praktizierender Grundbuchgeometer durchgeführt werden, voraussichtlich in Räumen der E. T. H. Die Teilnahme am Kurs soll allen Grundbuchgeometern und Kulturingenieuren offenstehen. Das vollständige Programm wird den Mitgliedern des Schweiz. Geometervereins und denjenigen des Schweiz. Kulturingenieurvereins direkt zugestellt werden.

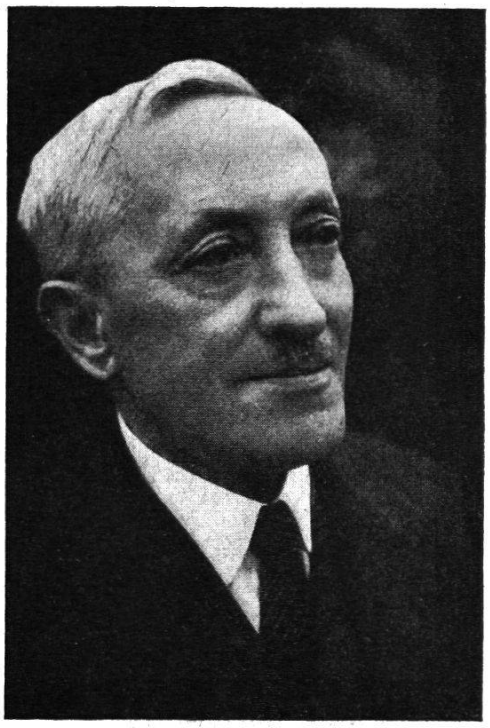
Zürich, den 2. Oktober 1940.

Bertschmann, Zentralpräsident des S. G.V.

Simon Simonett †.

Wie bereits berichtet, starb am 24. August im Alter von 67 Jahren Simon Simonett, von 1897 bis 1938 Ingenieur und Sektionschef der Eidg. Landestopographie. Ohne viel Wesens von seiner Person und seinen Leistungen zu machen, hat Simon Simonett als guter Eidgenosse und treuer Beamter dem Lande gedient. Nach längerer Krankheit ist er ruhig entschlafen und in aller Stille zu Grabe getragen worden. Simon Simonett hat sich in der großen Öffentlichkeit kaum bemerkbar gemacht, im engen Freundeskreise aber war er wegen der Bescheidenheit und Lauterkeit seines Charakters stets willkommen und bei ernsten und frohen Anlässen, auch im Kreise der *G. E. P.*, immer mit ganzem Herzen dabei. Alle, die ihn näher kannten, werden ermessen, was der Tod Simon Simonetts für seine Freunde und Kollegen wie für unser Land bedeutet.

Über 40 Jahre hat Simon Simonett im Dienste der Eidg. Landestopographie gestanden und während dieser langen Zeit in unermüdlicher Tätigkeit und in vorbildlicher Pflichterfüllung seine ganze Kraft und seine umfassenden fachtechnischen Kenntnisse und Erfahrungen in selbstloser Hingabe dem Lande zur Verfügung gestellt. Auf allen Ge-



Simon Simonett,
Ingenieur-Topograph

(Cliché aus der
„Schweizer. Bauzeitung")

bieten des Vermessungswesens und in allen Teilen seiner geliebten Heimat hat er sich mit bleibendem Erfolg betätigt: als Geodät bei der schweizerischen Landesvermessung, als Topograph bei der Erneuerung und Erhaltung der eidgenössischen Kartenwerke und bei der Sondierung von Seen usw. Ganz besondere und unvergängliche Verdienste aber erwarb er sich als schweizerischer Delegierter der schweizerisch-italienischen Grenzkommission. Über 20 Jahre angestrengtester Arbeit galten der Festlegung und Erhaltung unserer südlichen Landesgrenze. Die Hauptlast bei den mühsamen Vorstudien in den eidgenössischen und kantonalen Archiven, den weitläufigen Begehungen und Besichtigungen im Gelände, der gewissenhaften Prüfung und Entscheidung in strittigen Fällen, der Berichterstattung an die eidgenössischen und kantonalen Behörden, den Verhandlungen mit den zuständigen und mitinteressierten Amtsstellen, der Redaktion und Dokumentation der Protokolle und Verträge usw. lag auf seinen Schultern. Durch diese Grenzbereinigung sollte der Verlauf der Landesgrenze in einer Form und Vollständigkeit festgelegt werden, die in Zukunft jeden Zweifel ausschließen und auf lange Zeit hinaus Gewähr für deren irrtumfreie Erkennung und dauernde Erhaltung bieten würde. Simon Simonett war der berufene Mann, diese große und verantwortungsvolle Aufgabe durchzuführen. Er verstand es, mit überzeugenden Argumenten den schweizerischen Standpunkt zu vertreten, war aber auch bereit, den italienischen Ansichten volles Verständnis entgegenzubringen. Diese stete Verhandlungsbereitschaft, ohne das Ganze aus dem Auge zu verlieren, wurde von der gemischten Grenzkommission gerne und stets anerkannt und verschaffte ihm nicht nur bei seinen schweizerischen Kollegen, sondern auch bei den italienischen Delegierten Achtung und Freundschaft. Dieser seiner unermüdlichen Tätigkeit ist es mit zu verdanken, wenn heute unsere Südgrenze auch vom vermessungstechnischen Standpunkt aus gesichert erscheint.

Als Simonett infolge Erreichung der Altersgrenze als aktiver Beamter aus der Eidg. Landestopographie ausschied, übertrug ihm das Eidg. Departement die Abfassung des Schlußberichtes und die Redaktion der Botschaft an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Italien über die Festlegung und Erhaltung der schweizerisch-italienischen Landesgrenze. Leider reichten seine Kräfte nicht mehr aus, um den Schlußstein zu seinem eigentlichen Lebenswerk zu setzen. Vorzeitig mußte er seine Feder niederlegen und auf die glückliche Vollendung seiner großen Aufgabe verzichten; es war ihm nicht

mehr vergönnt, die Anerkennung seiner großen Arbeit durch die eidgenössischen Räte zu erleben. Alle aber, Behörden und Verwaltung, Armee und Volk, die mit unserer schweizerisch-italienischen Landesgrenze zu tun haben, werden Simon Simonett dankbar sein für die treuen Dienste, die er unserer Heimat geleistet hat. *R. Tank.*

Kleine Mitteilung.

Freivorlesungen an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.

Wir machen auch dieses Jahr die in der Nähe von Zürich wohnenden Leser auf die Freivorlesungen an der E. T. H. aufmerksam. Sie beginnen am 4. November 1940 und schließen am 8. März 1941.

Der Besuch der allgemeinen Vorlesungen an der Abteilung für Freifächer der E. T. H. ist jedermann, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, gestattet. Die Einschreibung der Freifachhörer erfolgt bis am 16. November 1940 auf der Kasse (Zimmer 36 c des Hauptgebäudes der E. T. H.). Das Honorar beträgt Fr. 6.— für die Wochenstunde im Semester. Wir weisen speziell auf die folgenden Vorlesungen und Übungen hin.

Prof. Dr. *W. Brunner:*
Allgemeine Astronomie, 3 Stunden;
Übungen dazu, 2 Stunden.
Sphärische Astronomie, 2 Stunden.
Einführung in die Astrophysik, 3 Stunden.

Privatdozent Dr. *F. Gaßmann:*
Angewandte Geophysik, 2 Stunden.
Geophysikalische Übungen, 3 Stunden.

Prof. Dr. *P. Liver:*
Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Kolloquium), 2 Stunden.
Technisches Recht (Baurecht, Wasserrecht, Haftpflicht und obligat. Unfallversicherung), mit Kolloquium, 1 Stunde.

Privatdozent Dr. *H. Schildknecht:*
Technik und landwirtschaftliche Praxis der Bewässerung in den U. S. A., 1 Stunde.
Kulturtechnische Abwasserreinigung, 1 Stunde.

Privatdozent Dr. *M. Waldmeier:*
Theoretische Astrophysik, 1 Stunde.
Selbständige astrophysikalische Arbeiten, täglich.

Prof. Dr. *G. Guggenbühl:*
Staat und Krieg, 1 Stunde.
Besprechung aktueller Fragen schweizerischer und allgemeiner Politik und Kultur, 2 Stunden.

Prof. Dr. *Karl Meyer:*
Weltgeschichte im Überblick, 2 Stunden.
Vom Aufstieg und Niedergang der Staaten, 1 Stunde.

Privatdozent Dr. *O. Weiß:*
Europäische Politik 1919 bis 1939, 1 Stunde.